

# Der Wochenmarkt

Hauszeitung der Deutschen Marktgilde eG

Nr. 74  
April 2017  
21. Jahrgang



## BUNDESPRÄSIDENT JOACHIM GAUCK AUF DEM MARKT IN BONN

Seite 8

## Faktencheck Wochenmarkt



Seite 3-7



## EDITORIAL

*Faktencheck Wochenmarkt*

Jürgen Reicheg



Laufend liest und hört man, dass etwas Gesagtes oder Geschriebenes einem Faktencheck unterzogen wird. Soll heißen, die Aussagen werden auf ihre Richtigkeit überprüft. Hierzu werden dann »Fachleute« oder »die Wissenschaft« oder »die Statistik« herangezogen. Aber auch diese werden in ihrer Glaubwürdigkeit gleich wieder hinterfragt: Wer war deren Auftraggeber – welche Interessen stecken dahinter? In Aussagen wie »Statistik ist die Hure der Wissenschaft« oder »Statistisch gesehen lässt sich alles verdrehen« kommt zum Ausdruck, was »der Volksmund« hiervon hält.

Das gipfelt seit Kurzem ja sogar in den »alternativen Fakten«, die von einer Beraterin des US-Präsidenten Donald Trump im Januar 2017 während eines Interviews ins Leben gerufen wurden. Was soll oder kann man also »wirklich glauben«?

Sind Faktenchecks überhaupt sinnvoll oder gar notwendig? Haben wir nicht von vornherein Anspruch darauf, dass jemand, bevor er lauthals etwas verkündet, seine Aussagen auf Richtigkeit überprüft? Offensichtlich ist das häufig leider nicht mehr der Fall! Entertainment ist der Öffentlichkeit wichtiger als – oft unbequeme – Wahrheiten. Wirkung erzielt der, der es versteht, Emotionen bei den Zuhörern oder Lesern zu wecken.

Ich meine, wir sollten trotzdem nicht müde werden, Fakten – letztlich: Zahlen – zu unserer Arbeit rund um den Wochenmarkt zu sammeln und zu analysieren. Sie sind einerseits Ausdruck vergangener Entwicklungen und andererseits Grundlagen für zukünftige Entscheidungen und Handlungen.

In der vorliegenden Ausgabe haben wir deshalb versucht, einige Fakten aus verschiedenen Quellen zusammenzutragen. So ganz leicht war das nicht, weil es systematische und umfassende Forschungen oder gar eine »amtliche Statistik« zum Wochenmarktgeschehen nicht gibt. Dafür ist die Branche wohl zu unbedeutend!? Die Interpretation der einzelnen Daten im Hinblick auf die eigene Arbeit und Zukunft überlassen wir Ihnen letztlich selbst. Machen Sie etwas daraus!

*Ihr Prof. Dr. Gerhard Johnson*

**ZUM TITELBILD:** Auf dem Bonner Wochenmarkt erhält Bundespräsident Joachim Gauck die Marktgilde-Einkaufstasche mit frischem Obst und Gemüse im Namen aller Markthändler von Silke Brodesser (rechts, Händlerin vom Stand Jörg Flierenbaum). Für die Marktgilde hatte Marktleiterin Inge Hankammer bereits einen Blumenstrauß (vom Stand Heinz Nettekoven) überreicht.

FAKTENCHECK WOCHENMARKT

# WOCHENMÄRKTE IM WANDEL

Seit 1985 beschäftigt sich die Deutsche Marktgilde eG mit Wochenmärkten. Galt es ganz zu Anfang, die Position der Markthändler gegenüber den Kommunen zu stärken, weil es zu wenig Marktplätze gab, zeigen sich in den letzten Jahren bei der Organisation von Wochenmärkten sehr vielschichtige Problemstellungen. Neben der fast übermächtigen Konkurrenz durch Supermärkte und Discounter tritt der »Händlerschwund« immer mehr in den Vordergrund.



Eine der wenigen Ausnahmen: Beim Familienbetrieb »Ewald's Frischgemüse« arbeitet die nächste Generation schon mit, wie hier auf dem Wochenmarkt in Heusenstamm.

Auf der einen Seite werden **regionale Produkte**, möglichst **direkt vom Erzeuger** und damit vielfach **vom Wochenmarkt**, immer beliebter. Andererseits hat der Wochenmarkt mit diversen Problemen und damit auch

mit starken Umsatzeinbußen zu kämpfen. Veranstalter – einzelne Kommunen oder auch die Deutsche Marktgilde auf ihren weit über 100 Marktplätzen in ganz Deutschland – müssen diesem Trend Rechnung tragen

## Hier kaufen die Deutschen den Großteil ihrer Lebensmittel



Quelle: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) 2016

\*im Vergleich zu 2015

**Wochenmärkte setzen zunehmend auf regionale und Bio-Produkte.**



und aktiv gegensteuern. Dies ist deutschlandweit schon lange bekannt und wird jetzt immer mehr auch in der breiten Öffentlichkeit diskutiert.

**TAGESZEITUNGEN GREIFEN DAS THEMA DEUTSCHLANDWEIT AUF**

So hat sich **Janet Binder** von der Deutschen Presse-Agentur (dpa) z.B. intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt und ist bei ihren Recherchen auf die Marktgilde – als einzigen deutschlandweit tätigen **Wochenmarktveranstalter** – gestoßen. Sie hat u. a. mit Markt-

gilde-Vorstandssprecher **Prof. Dr. Gerhard Johnson** und mit **Carlos Aragues Bremer** (Marktgilde-Niederlassung Hannover) gesprochen. Ihr Bericht dazu ist im November 2016 in vielen großen und kleinen Tageszeitungen erschienen. Hier der Link zum Bericht in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ):

➔ [www.faz.net/aktuell/finanzen/meine-finanzen/geld-ausgeben/wochenmarkt-im-wandel-haendler-ziehen-sich-zurueck-14528514.html](http://www.faz.net/aktuell/finanzen/meine-finanzen/geld-ausgeben/wochenmarkt-im-wandel-haendler-ziehen-sich-zurueck-14528514.html)



**Umsatz im Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten**



Quelle: destatis.de

Messzahlen in konstanten Preisen, 2010 = 100

**Nahrungsmittelumsatz im Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten**

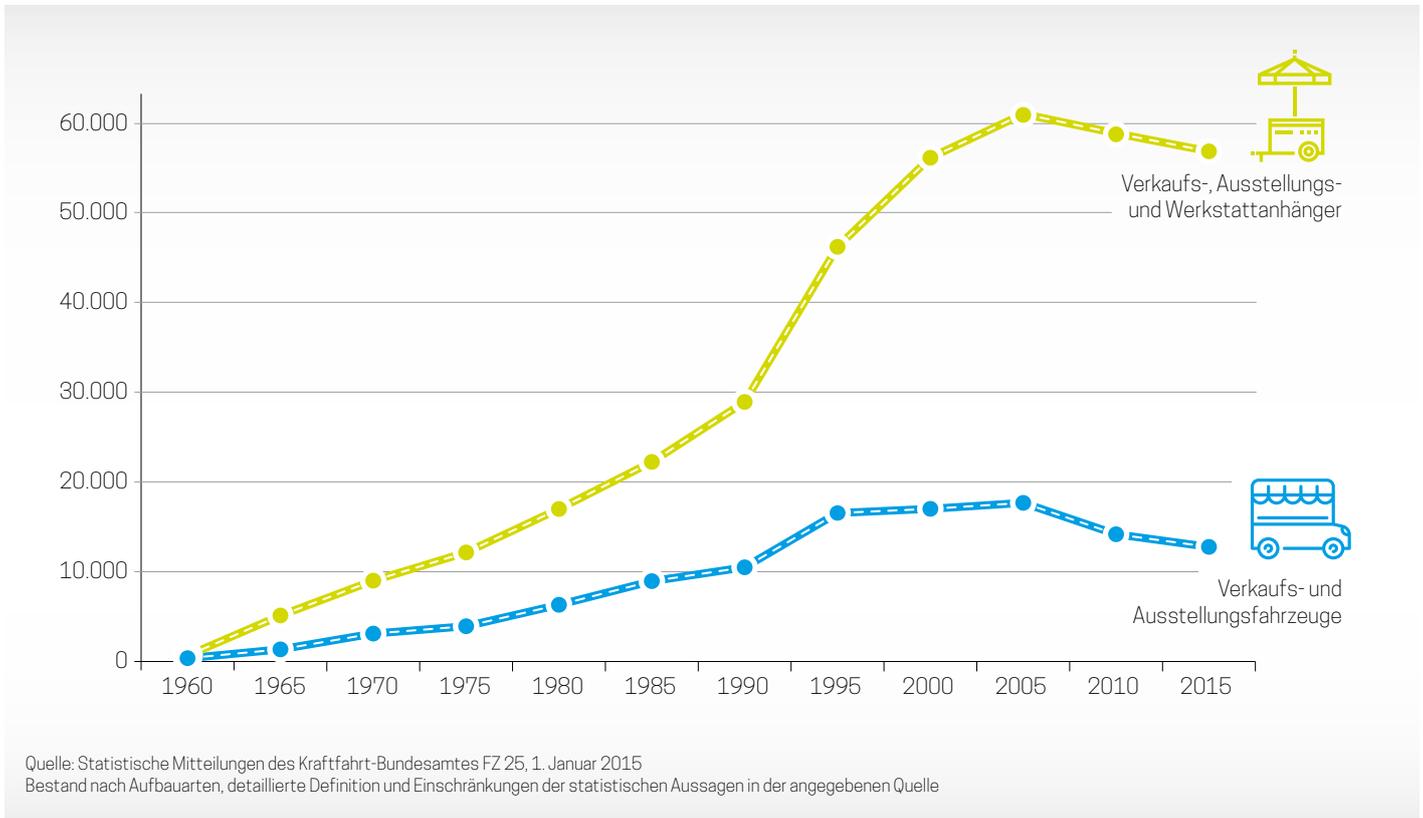


Quelle: destatis.de Monatsstatistik im Einzelhandel, WZ08-4781

Messzahlen in konstanten Preisen, 2010 = 100

## FAKTENCHECK WOCHENMARKT

# Sinkende Anzahl von Verkaufsfahrzeugen und Verkaufsanhängern



**Grafik: Die Bestände sind bei den Verkaufsfahrzeugen besonders stark gesunken.**

Wenn die Frischeprodukte zum Kunden kommen, sind im mobilen Handel häufig Profifahrzeuge in Form von Verkaufsfahrzeugen und Verkaufsanhängern im Einsatz. In den Nachkriegsjahren war dies eine große Erwerbschance und die Verkaufszahlen der mobilen Verkaufsstätten stiegen seit den 60er-Jahren bis in die 90er-Jahre stetig, wie die Grafik zeigt.

Dazu kamen technische Entwicklungen wie wachsender Komfort auf kleinstem Raum, Kühlungen und insgesamt eine hohe Kundenfreundlichkeit bei den Fahrzeugen. Der besonders steile Anstieg ab den 90er-Jahren ist dann eng verbunden mit dem zunächst sehr starken mobilen Handel in den neuen Bundesländern. Der Zenit wurde bei beiden Varianten vor ca. zehn Jahren erreicht: Der Bestand betrug über 17.000 bei den Verkaufsfahrzeugen und über 60.000 bei den Anhängern. In den letzten zehn Jahren gehen diese Bestände kontinuierlich und deutlich zurück. Bei den Verkaufsfahrzeugen um mehr als ein Viertel (von 17.665 auf 12.764) und bei den Anhängern um ca. 7 % (von 60.972 auf 56.809).



**Mit Profifahrzeugen kommt die Frische mobil und komfortabel.**

## FAKTENCHECK WOCHENMARKT

# Der Wochenmarkt – eine Einkaufsalternative

TEXT: Thomas Els für AMI Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH

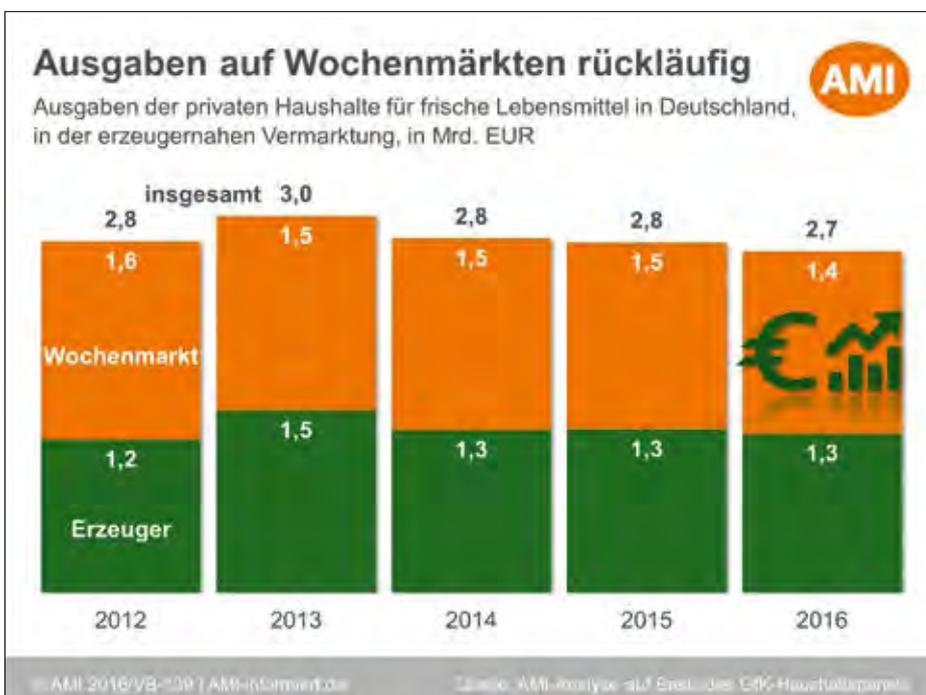


Regionalität liegt im Trend. Neben dem Verkauf ab Hof stehen Wochenmärkte in besonderer Weise für den Verkauf von regionalen Produkten. Diese sind jedoch nicht ausschließlich in der erzeugernahen Vermarktung erhältlich, sondern mittlerweile auch bei den Discountern und den Food-Vollsortimentern. Der Lebensmitteleinzelhandel (LEH) tritt damit verstärkt in Konkurrenz zu Erzeugern und Wochenmärkten. Auch aus diesem Grund entwickelten sich die auf den Wochenmärkten realisierten Umsätze mit frischen Nahrungsmitteln in den vergangenen Jahren rückläufig. Analysen der AMI auf Basis der GfK-Haushaltspanels zufolge gaben die privaten Haushalte in Deutschland 2016 gut 1,4 Mrd. Euro für frisches Obst und Gemüse, Fleisch und Fleischwaren, Brot und Backwaren, Käse, Eier und Kartoffeln an den Verkaufsständen der Marktbesucher aus.

Wie eng die Themen »Regionalität« und »Wochenmarkt« zusammenhängen, bestätigen Befragungen im Rahmen der GfK-Haushaltspanels. Demnach steigt mit der Bereitschaft der privaten Haushalte, mehr für Lebensmittel aus der Region zu zahlen, die Intensität, mit der der Wochenmarkt als Bezugsquelle genutzt wird.

Fast jeden zweiten Euro gaben die Verbraucher auf den Wochenmärkten für frisches Obst und Gemüse aus. Überhaupt stehen hier unverarbeitete Lebensmittel besonders im Fokus der Verbraucher, was natürlich in erster Linie dem angebotenen Sortiment geschuldet ist.

Annähernd 39,7 Mio. Privathaushalte in Deutschland deckten nach Berechnungen der GfK 2016 ihren Bedarf an Nahrungsmitteln über verschiedenste Vertriebswege. Mehr als drei Viertel ihrer Ausgaben für die im Rahmen der Studie analysierten frischen Nahrungsmittel tätigten sie im LEH. Auf die Wochenmärkte entfiel demnach ein Anteil von 2,3 %. Gut jeder fünfte Haushalt nahm 2016 diese

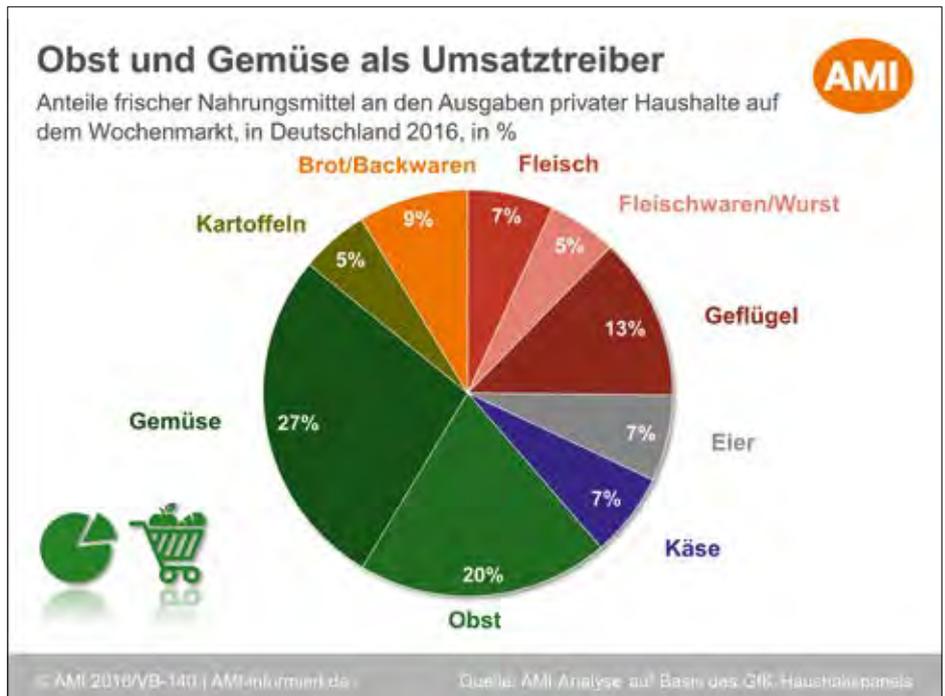


Möglichkeit zum Einkauf wahr. Eine Analyse der Käuferstruktur hinsichtlich soziodemografischer Merkmale macht deutlich, welche herausragende Bedeutung dabei ältere Verbraucher haben.

Die Altersstruktur in den Haushaltspanels der GfK wird über das Alter der haushaltsführenden Person beschrieben. Demnach wurden 17 % der Haushalte in Deutschland 2016 von Personen geführt, die nicht älter als 34 Jahre waren. Auf der anderen Seite entfielen 28 % auf die Altersklasse »65 Jahre und älter«. Während die jungen Haushalte für gut 3 % der Ausgaben auf dem Wochenmarkt standen, zeichneten sich die älteren für fast 60 % aus. Bezieht man die familiäre Lebenssituation in die Analyse mit ein, wird das Profil der Wochenmarktkundschaft noch schärfer. Alleinstehende Senioren und ältere Paare, die das Erwerbsleben hinter sich gelassen haben, tätigen mehr als zwei Drittel der Ausgaben auf den Wochenmärkten. Es lässt sich erahnen, dass der Faktor »Zeit« für die Wahl der Einkaufsstätte eine große Rolle spielt.

Junge Verbraucher empfinden häufig Zeitmangel. Der Lebensmitteleinzelhandel punktet mit langen Öffnungszeiten und einem Sortiment, das die vollständige Bedarfsdeckung in einem Geschäft ermöglicht. Das auf Wochenmärkten angebotene Sortiment ist dagegen zwangsläufig begrenzt. Es werden hier vor allem frische, unvorbereitete Produkte angeboten, deren Zubereitung in der Regel Zeit erfordert. Doch gerade jüngere Menschen setzen verstärkt auf zeitsparende Convenience-Varianten.

Für Ältere sind Zeitknappheit, eingeschränkte Öffnungszeiten und ausgewählte Markttag dagegen kleinere Probleme. Stattdessen übernehmen Wochenmärkte die Funktion eines Nahversorgers in ihren Stadtteilen, der zudem mit einer Vielzahl und Vielfalt an Händlerinnen und Händlern eine besondere Atmosphäre bieten kann.



**ZUR AGRARMARKT INFORMATIONS-GESELLSCHAFT (AMI), BONN:**

Die AMI wurde auf Initiative der Wirtschaft im Februar 2009 gegründet. Die Geschäftsfelder umfassen die Bereitstellung neutraler, unabhängiger Marktfakten und Informationen über die nationalen und internationalen Agrarmärkte. Insgesamt werden 15 Rohstoff- und Lebensmittelmärkte in über 70 Informationsdiensten analysiert, bewertet und kommentiert. Mehr als 40 Marktexperten arbeiten an den Standorten Bonn (Hauptsitz), Hamburg und Berlin. Geschäftsführer ist Christian Alter. Weitere Informationen auf [www.ami-informiert.de](http://www.ami-informiert.de) oder persönlich unter 0228 33805-404.



# Marktgilde in Aktion



## Niederlassung Eschenburg

### Bundespräsident zu Besuch in Bonn 1

Ganz bürgernah zeigte sich der scheidende Bundespräsident bei seinem letzten Besuch in Bonn, wo er u. a. den Marktgilde-Wochenmarkt besuchte. Eine Marktbesucherin lädt Joachim Gauck und seine Lebensgefährtin vor einem mobilen Café spontan auf einen italienischen Kaffee ein und beide nehmen die Einladung gern an. Zuvor hatte das Paar schon einen Blumenstrauß von der Marktleiterin Inge Hankammer erhalten.

### Gute Händlergemeinschaft in Frechen-Königsdorf 2

Was sich alles entwickeln kann, wenn Händler, Marktleitung und Deutsche Marktgilde hervorragend zusammenarbeiten, zeigt der Wochenmarkt jeden Donnerstag (8-13 Uhr) im Frechener Stadtteil Königsdorf auf dem Carl-Ludwig-Grosspeter-Platz.





### Niederlassung Bad Orb

#### Oktoberfest auf dem Kleinostheimer Wochenmarkt **3**

An der Grenze zu Hessen gelegen, weiß man im bayerischen Kleinostheim, wie ein zünftiges Oktoberfest gefeiert wird. Zusammen mit den Händlern hatte die Marktgilde am 28. Oktober zu diesem bayerischen Aktionstag eingeladen. Ein großes Zelt mit rustikalen Biertischgarnituren lud dabei zum Verweilen ein und wurde sehr gerne angenommen. Ganz schnell waren die Plätze besetzt.

#### Fastnachtszeit auf Treburer Wochenmarkt eröffnet **4**

Mit einem dreifach donnernden »Helau« und dem dazugehörigen Narrhallamarsch eröffneten die »Trewwe-erer 11en« am Freitag, den 11.11. auch in Trebur die Fastnachtszeit. Für den Start in die närrische Jahreszeit hatten sie sich allerdings einen ganz besonderen Ort ausgesucht – den Treburer Wochenmarkt. Die Marktgilde bietet hier allen Vereinen eine kostenlose »Bühne«, um sich einem großen Publikum vorzustellen.

#### »Woghaislä Fuddigl« spielen auf dem Wochenmarkt in Waghäusel-Wiesental **5**

Am »Schmutzigen Donnerstag« spielten die Guggenmusiker »Woghaislä Fuddigl« auf dem Wochenmarkt und verbreiteten mit ihrem Auftritt beste närrische Stimmung zur Fastnacht unter Kunden wie Händlern.

#### Nikolaus backt Plätzchen mit Kindern auf Nieder-Olmer Wochenmarkt **6**

Bäckermeister Hans Klemm hatte extra am Nikolaustag eine mobile Weihnachtsbäckerei auf dem Rathausvorplatz aufgebaut und ließ sich von vielen kleinen Helfern beim Plätzchenbacken unterstützen.



## Marktgilde in Aktion



### Niederlassung Dresden

#### Herbstliche Genüsse auf dem Dresdner Schillerplatz **7**

Mitte Oktober gab es einen ganz besonderen Herbstmarkt unter dem Motto »Von A (wie Apfel) bis K (wie Kürbis)« auf dem Schillerplatz. Dafür hatten die Markthändler viele Produkte aus eigener Herstellung und eigenem Anbau zum Verkosten bereitgestellt und Brigitte Weigel (von der Dresdner Marktgilde-Niederlassung) zauberte daraus ein leckeres Büfett. So konnten die Kunden vieles probieren, bevor es in die Einkaufstasche wanderte.

#### Weihnachtswichtelfrau verteilte in Dresden Geschenke **8**

In guter alter Tradition hat die Gehilfin des Nikolaus am 7. Dezember auf dem Dresdner Marktgilde-Wochenmarkt »Münchner Platz« wieder viele Kunden beschenkt.

#### Großer Andrang bei Weihnachtsaktion auf dem »Sachsenmarkt« **9**

Die Dresdner Weihnachtswichtelfrau hatte ihren historischen Leiterwagen komplett mit Geschenken für die Wochenmarktbesucher vollgepackt und verteilte diese auf dem sehr beliebten Sachsenmarkt in der Dresdner Lingnerallee.





Hans-Jürgen Boettcher

10

**Niederlassung Hannover**

**Herbstaktion Burgdorf 10**

Anfang Oktober gab es in Burgdorf ein großes Herbstfest unter dem Motto »Kürbis und Käse«. Die Besucher konnten sich über spezielle Käsestände, z. B. über einen Emmentaler-Käsestand, freuen. Zur Verkostung gab es leckere Kürbissuppe. Gern angenommen wurde auch das Kürbisschätzen, bei dem es u. a. Essensgutscheine zu gewinnen gab. Die Burgdorfer Polizei informierte zudem über Verkehrssicherheit.

**Kürbisschätzen in Unterlüß, Porta Westfalica 11, Spenge**  
Auf allen Marktgilde-Märkten, wo diese Aktion stattfand, hat das Kürbisschätzen großen Anklang gefunden.

**Unser Wochenmarkt**  
Porta Westfalica - Hauptstraße (Hausberge)

**DEUTSCHE MARKTGILDE**

**großes Kürbisschätzen am 3. November (14 - 18 Uhr)!**

Ich schätze, dass der Kürbis ..... g wiegt

Name: .....

Vorname: .....

(Die Gewinner werden am 10.11.2016 auf dem Wochenmarkt in Porta Westfalica unter allen anwesenden Teilnehmern bekannt gegeben! Es gelten unsere allgemeinen Gewinnspielbedingungen, die mit der Teilnahme anerkannt werden.)

*Hier gibt's Frische ganz persönlich.*

11

**Alles für den Marktbesucher! Tiefpreise!**

## SPARGELMESSER FIRMENICH

**Hemdchentrageetaschen...**

ab **9,-** / 1.000 Stück

**...oder mit eigenem Aufdruck**

ab **44,-** / 1.000 Stück

**Papiertrageetaschen...**

ab **0,95** / Stück

**Plakate, Tropfenbanner...**

ab **0,95** / Stück

**Plakatständer**

ab **79,-** / Stück

**Marker**

ab **0,90**

**Preisrechnende Waagen**

ab **99,-**

**Schürzen auch m. Aufdruck**

ab **7,70** / Stück

**Schäler & Messer**

ab **0,39**

**Marktschirme**

ab **187,-** auf Anfrage

**Mobile Verkaufsschrägen**

**...und geöste PVC-Rollbanner**

ab **14,-** / m<sup>2</sup>

**Preistafeln**

ab **0,20**

**Katalog anfordern: Tel. 0212-65 32 77**

Firmenich GmbH & Co. KG | Albertus-Magnus-Str. 11 | D-42719 Solingen | www.firmenich.de

## Marktgilde in Aktion



### Niederlassung Geretsried

#### Zwei Jahre Marktgilde in Schwarzenbruck 12

Zum zweijährigen Bestehen des Bauern- und Wochenmarktes gab es attraktive Angebote – von der Brotzeit bis zur Glücksrad-Aktion. Es gab Einkaufstaschen und zehn Gemüsekörbe zu gewinnen sowie Aktionen für Kinder.

#### Kürbisschätzen in Pullach 13, Oberschleißheim, Neufahrn

Beim Erntedank-Wochenmarkt in Pullach gab es Extra-Angebote der Händler und das große Kürbisschätzen. In Oberschleißheim spielte das Wetter nicht ganz mit, dennoch konnten sich die Besucher auf Überraschungen und Aktionen freuen, die diesen Tag besonders machten. In Neufahrn gab es zur Aktion einen besonders dicken Kürbis zu schätzen.

#### Zwei Jahre Neubiberg (Kinderkochen) 14

Beim zweijährigen Wochenmarkt-Jubiläum in Neubiberg gab es neben leckeren Probierhäppchen ein besonderes Kochangebot für Kinder. Sie waren eingeladen, kostenlos eine Gemüsesuppe zu kochen und einen Obstsalat zuzubereiten.



DAS HÄNDLERPORTRÄT »NOGLLA« | JOANA SANDKÜHLER

# GLUTEN- UND LAKTOSE-FREI GENIESSSEN



Mit ihrem Konzept sind Joana Sandkühler und ihr starkes kulinarisches Team in einer Nische sehr erfolgreich.

Die 29-jährige Joana Sandkühler steht gemeinsam mit ihrem starken kulinarischen Team für NOglla. Der Name des 2015 gegründeten Unternehmens trägt dessen Botschaft verschlüsselt in sich: »No« Gluten und »No« Laktose.

Für eine wachsende Zahl von Menschen ist Nahrungsmittelunverträglichkeit ein echtes Problem – das hat auch Joana Sandkühler als Betroffene selbst erfahren müssen. Von einem auf den anderen Tag war sie gezwungen, ihre Ernährung umzustellen. Nicht einfach, denn industriell gefertigte Ersatzprodukte ohne Gluten und ohne Laktose sind meist kein gleichwertiger Ersatz, ihnen fehlt häufig die richtige Konsistenz und schmackhaft sind sie auch oft nicht.

## MIT QUALITÄT ÜBERZEUGEN

Richtig lecker schmecken Joana, die sich bei NOglla um die Finanzen und den Vertrieb kümmert und mit viel Herz und Leidenschaft für ihre Kunden da ist, die Produkte von NOglla. Mit ihrer Geschäftsidee trifft die Jungunternehmerin den richtigen Nerv. Die gluten- und laktosefreien Produkte, an die sie und ihr Team selbst hohe Ansprüche haben, verkaufen sich sehr erfolgreich. »Endlich wieder etwas essen können, was auch schmeckt«, so freut sich ein Kommentator im Unternehmensblog. Zudem legt man bei NOglla besonderen Wert auf Nachhaltigkeit und bezieht die Zutaten für die Produkte direkt von den Erzeugern aus der Region.

## DER WOCHENMARKT ALS ERSTKONTAKT

Auf den Marktgilde-Wochenmärkten in Eltville und Nieder-Olm bietet NOglla selbst gemachte Pasta, verschiedene Brotsorten, Gebäck, Brotaufstriche, Dips und frisches Gemüse an. »50 Prozent unserer Kunden haben gar keine Lebensmittelunverträglichkeit, die finden es einfach nur lecker«, so die agile Jungunternehmerin Sandkühler. Auf dem Wochenmarkt ist ihr der persönliche Kontakt zu den Kunden wichtig. »Es ist eine tolle Plattform, den Kunden zu beraten, ihn abzuholen. Es ist ein anderes Einkaufserlebnis, die Kunden schätzen die Lebensmittel und packen nicht wahllos etwas in ihren Einkaufskorb.« Ist der Erstkontakt erst einmal hergestellt, werden die Produkte in der Folge auch häufig über den Online-shop bezogen – die Lieferung erfolgt problemlos nach Hause. Dieser Service wird auch gern von Touristen genutzt und so wächst die Fangemeinde bundesweit. Darüber hinaus kommen die Produkte frisch gekocht im NOglla-Bistro in Wiesbaden auf den Tisch.

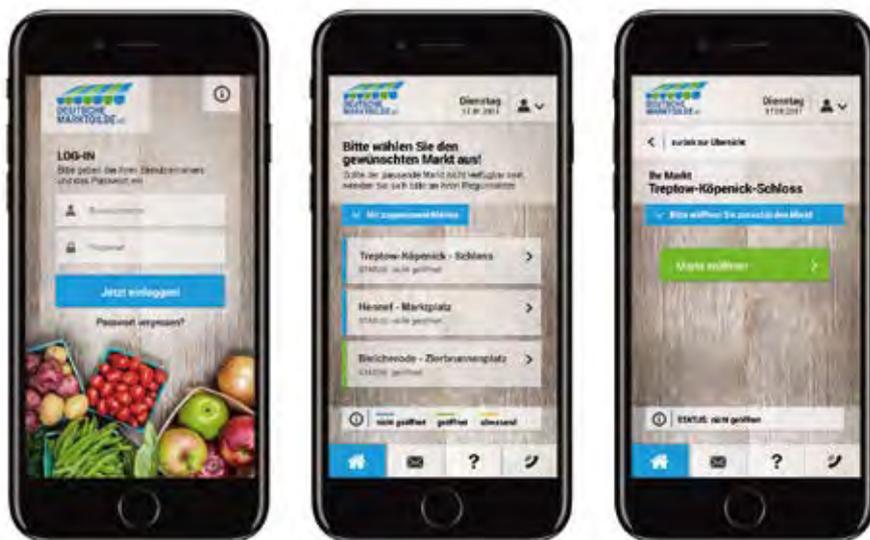
## PREISWÜRDIGE LEISTUNG

Für ihre gluten- und laktosefreien Produkte wurde Joana Sandkühler mit dem Hessischen Gründerpreis für Jungunternehmer ausgezeichnet.

## WEITERE INFOS:

➔ [www.noglla.de](http://www.noglla.de)

# Marktgilde schafft digitale Rahmenbedingungen



Die digitale Welt zieht mehr und mehr auch in die Verwaltungsstrukturen der Marktgilde ein. Im Laufe des Sommers geht ein wichtiges Projekt in dieser Sache in die entscheidende Phase. Über eine eigens entwickelte App sollen die Verwaltungsprozesse, die mit der Wochenmarktveranstaltung zusammenhängen, vereinfacht und beschleunigt werden: Mit dem Smartphone können die Marktleiter dann Daten, die vor Ort auf dem Markt erfasst werden, direkt und ohne Umwege an das zentrale Verwaltungssystem der Deutschen Marktgilde weitergeben.

## DATENERFASSUNG UND -TRANSFER WIRD VEREINFACHT

Bislang werden Erfassungsbögen mühsam von Hand ausgefüllt und per Postweg hin- und hergeschickt. In der zuständigen Niederlassung müssen die Daten dann nochmals erfasst und in die EDV eingegeben werden. In Zukunft soll das meiste davon entfallen und über die Datenautobahnen »rollen«.

## DAS NEUE SYSTEM SPART KOSTEN

Bei fast 150.000 Händlerkontakten pro Jahr ist eine solche Entwicklung unvermeidbar, wenn die Verwaltungskosten im Griff gehalten werden sollen. Die App vermeidet aber nicht nur überflüssigen »Papierkram«, sondern liefert jeder Marktleitung alle für ihren Markt notwendigen Informationen, wie z.B. die Stammdaten des Marktplatzes und der Händler, Größe der Verkaufseinheiten, Entgeltlisten u. a. m. Erste Tests werden voraussichtlich mit einigen smartphone-fitten Marktleitern bis August laufen, dann soll die neue Technik möglichst auf breiter Front eingesetzt werden.

# HIER KÖNNTE IHRE WERBEANZEIGE STEHEN

Wir freuen uns über Ihre Anfrage und informieren Sie gerne näher!

Deutsche Marktgilde eG

Kendra Johnson-Özütürk | Simmersbacher Straße 12 | 35713 Eschenburg

Telefon: 02774 9143-102 | Fax: 02774 9143-9102 | k.johnson@marktgilde.de | www.marktgilde.de



# Marktgilde spendiert Trinkwasser-Brunnen auf Bonner Wochenmarkt

Bonns Oberbürgermeister Ashok Sridharan, Bezirksbürgermeister Helmut Kollig und Prof. Dr. Gerhard Johnson von der Marktgilde nehmen die neue Trinkwasser-Zapfsäule auf dem Bonner Marktplatz in Betrieb. In den Niederlanden, wo diese Aktion ihren Ursprung hat, gibt es schon über 450 solcher Trinkwasser-Zapfsäulen. Dagegen steckt diese gute Idee in Deutschland noch in den »Kinderschuhen«. Immerhin konnte jetzt – deutschlandweit – die dritte Trinkwasser-Zapfsäule dank der Bundesstadt Bonn und der Deutschen Marktgilde eG eingeweiht werden!

## KOSTENLOSES TRINKWASSER FÜR ALLE

Die Idee, kostenloses »sauberes« Trinkwasser für alle, ist in Deutschland eigentlich relativ einfach umsetzbar, immerhin ist das deutsche Trinkwasser besser kontrolliert als das Mineralwasser und kostet je Liter weniger als 1 Cent! In Entwicklungsländern, wie in vielen afrikanischen Ländern, ist sauberes Trinkwasser hingegen überlebenswichtig. Hier setzt die niederländische Organisation »Join the Pipe« an und realisiert für jede Trinkwasser-Zapfsäule in Europa ein Trinkwasser- und Hygieneprojekt in Entwicklungsländern, wie z.B. eine »Partnersäule« in Afrika. So wird dort zumindest lokal ein weiterer kostenloser und lebensnotwendiger Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglicht.

## BUNDESSTADT BONN UND MARKTGILDE KOOPERIEREN HERVORRAGEND

Das Wasser wird kostenlos von den Stadtwerken Bonn zur Verfügung gestellt. Die Kosten für die Zapfsäule

wurden von den Markthändlern und der Marktgilde übernommen. Jetzt können sich alle Bonner und ganz besonders die Wochenmarktbesucher freuen. Denn dank des neuen Trinkwasser-Brunnens kann das frische Wochenmarkt-Obst z.B. sofort gewaschen und verzehrt werden. Zudem gibt es immer erfrischendes Trinkwasser.

## TRINKWASSER-ZAPFSÄULE STAND AUF WUNSCHLISTE

Sowohl Oberbürgermeister Sridharan als auch Bezirksbürgermeister Kollig bedanken sich ausdrücklich bei Händlern und Marktgilde, weil durch diese Kooperation ein lang gehegtes Projekt endlich umgesetzt werden konnte.

Prof. Dr. Johnson unterstrich in seinem kurzen Einweihungswort den auf der Hand liegenden engen Zusammenhang zwischen dem Lebensmittel Nummer 1 »Trinkwasser«, das durch nichts zu ersetzen ist, und dem umfangreichen Angebot an frischen Lebensmitteln Nummer 2 bis 100, das die Händler auf dem Markt bereithalten. Aus diesem Grund war die Marktgilde gern bereit, durch diese Investition die Attraktivität des Marktplatzes Bonn weiter zu erhöhen.

HIER GIBT ES INFOS ZU »JOIN THE PIPE«:

➔ [www.join-the-pipe.org/de](http://www.join-the-pipe.org/de)

**Bonns Oberbürgermeister Ashok Sridharan, Prof. Dr. Gerhard Johnson von der Marktgilde und Bezirksbürgermeister Helmut Kollig (v. l.) zapfen frisches Trinkwasser an der neuen Trinkwasser-Zapfsäule auf dem Bonner Marktplatz.**



# Deutsche lieben Spargel

Die Händler freut es, denn jetzt beginnt wieder die Spargelsaison. Neben Erdbeeren zählt Spargel zu den beliebtesten Produkten auf dem Wochenmarkt.

Es ist ein verhältnismäßig teures Gemüse und wird häufig auch als »Stangengold« bezeichnet.

Die deutschen Verbraucher schwören vor allem auf den heimischen Spargel. Frisch geernteter regionaler Spargel schmeckt einfach am besten. Deshalb ziehen gut 75% den deutschen Spargel z. B. dem griechischen vor. Pro Kopf werden jährlich etwa 1,5 kg konsumiert.

Spargelanbau braucht viel Fläche – das ist neben der Empfindlichkeit gegenüber Licht ein Grund für seinen Preis. Die Anbaufläche wächst aber stetig: Im vergangenen Jahr wurde laut Deutschem Bauernverband auf fast 21.000 Hektar Ackerland Spargel angebaut. Mit 113.000 Tonnen Spargelernte belegt Deutschland Platz 4 der Ernteländer.

Ganz klassisch endet die Spargelsaison dann wieder am 24. Juni, dem Johannistag. Bis dahin wird aber noch so mancher Markthändler den Spargelliebhabern kostenlos Tipps und Rezepte mitliefern. Und dann wird wieder einmal Bilanz gezogen.

## UNSERE NÄCHSTEN NEUEN



Neuer grüner Wochenmarkt in **38550 Isenbüttel**: freitags 14–18 Uhr

Neuer grüner Wochenmarkt in **73312 Geislingen an der Steige**: mittwochs und samstags 7–13 Uhr



### LETZTE MELDUNG:

Der Rat der Stadt Leverkusen hat am 3. April entschieden, alle Wochenmärkte der Stadt ab dem 1. Juli 2017 von der Deutschen Marktgilde ausrichten zu lassen.

## MARKTGILDE INTERN

# UNSERE NEUEN MITARBEITER



privat

**Seit Oktober 2016 unterstützt Kathrin Müller die Zweigniederlassung Berlin.** Sie ist ausgebildete Industriekauffrau und vor zwei Jahren von Baden-Württemberg nach Berlin gezogen. Gerne besucht sie mit ihren beiden Söhnen den Wochenmarkt in der Altstadt Köpenick, der auch von der Deutschen Marktgilde eG veranstaltet wird. »Besonders freue ich mich auf den Kontakt mit Kollegen, Händlern und Kommunen. Ich bin mir sicher, dass ich mit allen sehr gut zusammen arbeiten werde.« Telefonisch ist Kathrin Müller von Montag bis Freitag von 8:15 bis 13:15 Uhr in der Niederlassung erreichbar oder »rund um die Uhr« per E-Mail.

## FRAU MÜLLER IST IN DER ZWEIGNIEDERLASSUNG IN BERLIN ERREICHBAR:

Telefon: 02774 9143-602  
E-Mail: [k.mueller@marktgilde.de](mailto:k.mueller@marktgilde.de)

## Seit März unterstützt Martin Rosmiarek als neuer Mitarbeiter die Deutsche Marktgilde eG im Raum Rhein-Ruhr.

Er ist 45 Jahre alt und gebürtiger Kölner. In Köln wird er auch im April das neue Büro der Deutschen Marktgilde beziehen, um möglichst nah an »seinen« Wochenmärkten zu sein. Martin Rosmiarek ist seit 16 Jahren im Event- und Veranstaltungsmanagement tätig. Zusätzlich bringt er jahrelange Erfahrungen aus den Bereichen Kundenbetreuung und Projektmanagement mit. »Ich freue mich darauf, die Deutsche Marktgilde tatkräftig zu unterstützen und meine Erfahrungen in diese für mich neue Tätigkeit einzubringen. In den vergangenen Wochen habe ich mich bereits auf vielen Marktgilde-Wochenmärkten, bei den Kommunen, den Marktleitern und den Markthändlern in Nordrhein-Westfalen vorgestellt.«



Jürgen Reichel

## HERR ROSMIAREK IST IN DER ZWEIGNIEDERLASSUNG IN KÖLN ERREICHBAR:

Deutsche Marktgilde eG  
Charlottenstraße 61 | 51149 Köln  
Telefon: 02774 9143-120  
Mobil: 0160 92620559  
E-Mail: [m.rosmiarek@marktgilde.de](mailto:m.rosmiarek@marktgilde.de)



Anne Dehler: Photography

## Ab Mitte April leitet Katrin Schiel unsere Zweigniederlassung in Dresden.

Für die gebürtige Thüringerin wurde Dresden in den letzten 30 Jahren zur zweiten Heimat. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung im Eventmanagement sind wir uns sicher, dass Katrin Schiel im Großraum Dresden und Sachsen eine Bereicherung für den weiteren Ausbau der Wochenmärkte sein wird. Ursprünglich im Tourismus gestartet, organisierte sie bis jetzt in ganz Sachsen die verschiedensten Veranstaltungen für 5 bis 3.000 Personen. »Im Prinzip ist jeder Wochenmarkt ein kleines Event für sich und soll nachhaltig für Zufriedenheit sowohl bei den Händlern und Kunden als auch bei den Kommunen sorgen. Dieses Zusammenspiel reizt mich. Zudem möchte ich für noch mehr Interesse an regional erzeugten Waren werben und damit hiesige Produzenten stärken. Privat bin ich ein Freund guten und gesunden Essens, kultureller Vielfalt und Begegnungen: Nebenbei bin ich Gästeführerin für Dresden und Umgebung und gerade lerne ich meine vierte Fremdsprache, Spanisch. Ich freue mich auf die Marktgilde!«

## FRAU SCHIEL IST AB DEM 18. APRIL 2017 ERREICHBAR:

Telefon: 02774 9143-202  
Mobil: 0172 1004242  
E-Mail: [k.schiel@marktgilde.de](mailto:k.schiel@marktgilde.de)

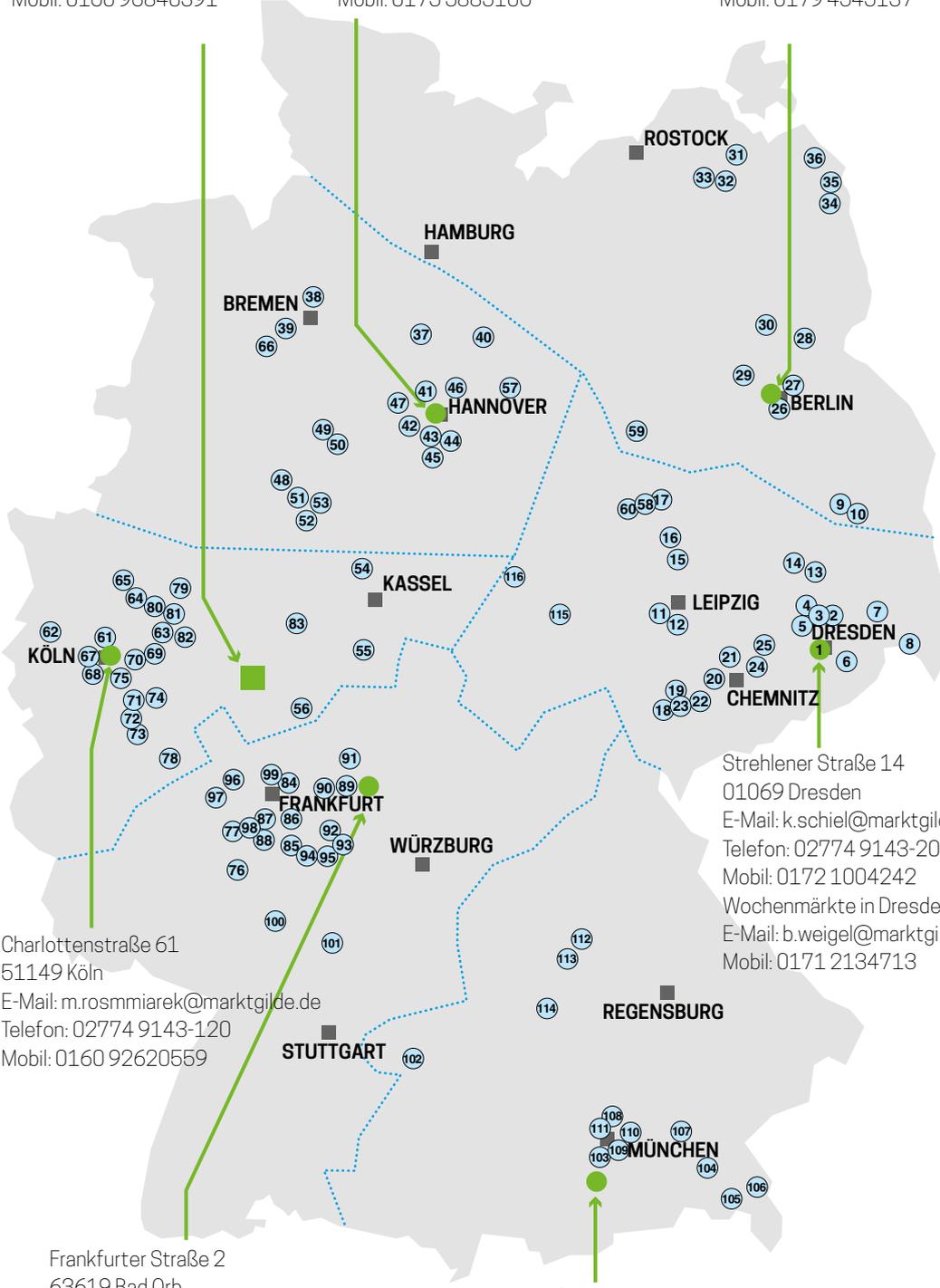
# Übersicht aller Markttag(e) und -zeiten der Marktgilde-Wochenmärkte

**Hauptsitz:**

Simmersbacher Straße 12  
35713 Eschenburg  
E-Mail: f.holzhauser@marktgilde.de  
Telefon: 02774 9143-100  
Mobil: 0160 96840391

Davenstedter Straße 60  
30453 Hannover  
E-Mail: c.aragues-bremer@marktgilde.de  
Telefon: 02774 9143-300  
Mobil: 0175 5885106

Pettenkoferstraße 16-18  
10247 Berlin  
E-Mail: s.stahl@marktgilde.de  
Telefon: 02774 9143-600  
Mobil: 0179 4545137



Charlottenstraße 61  
51149 Köln  
E-Mail: m.rosmmiarek@marktgilde.de  
Telefon: 02774 9143-120  
Mobil: 0160 92620559

Frankfurter Straße 2  
63619 Bad Orb  
E-Mail: u.lorej@marktgilde.de  
Telefon: 02774 9143-400  
Mobil: 0151 12136580

Beethovenweg 4  
82538 Geretsried  
E-Mail: e.kamrad@marktgilde.de  
Telefon: 02774 9143-500  
Mobil: 0151 52720830

Strehlemer Straße 14  
01069 Dresden  
E-Mail: k.schiel@marktgilde.de  
Telefon: 02774 9143-200  
Mobil: 0172 1004242  
Wochenmärkte in Dresden:  
E-Mail: b.weigel@marktgilde.de  
Mobil: 0171 2134713

PLZ	Markort	Markttag(e)
1	Dresden	
01069	Lingnerallee	Fr
01097	Königstraße	Sa
01099	Alaunplatz	Do
		Sa
01109	Stralsunder Str.	Do
01109	Hellerau	Fr
01129	Kopernikusstraße	Do
01187	Münchner Platz	Mi
01239	Jakob-Winter-Platz	Mo, Mi, Fr
01307	Reißigerstraße	Di
01309	Schillerplatz	Di, Do
		Sa
2	01454 Radeberg	Di, Fr
3	01471 Radeburg	Mi
4	01558 Großenhain	Di, Do
		Fr, Sa
5	01662 Meißen	Do
6	01796 Pirna	Mi
		Sa
7	01877 Bischofswerda	Fr
8	02742 Neusalza-Spremberg	Do
9	03222 Lübbenau	Di, Do
10	03226 Vetschau	Do
11	04420 Markranstädt	Fr
12	04539 Groitzsch	Sa
13	04910 Elsterwerda	Do
	(April - Nov. jeden 2. Sa monat!)	Sa
14	04924 Bad Liebenwerda	Di
		Fr
15	06749 Bitterfeld	Mi, Fr
	(grüner Markt von April - Oktober!)	Sa
16	06766 Wolfen	Di, Do
	(grüner Markt von April - Oktober!)	Sa
17	06844 Dessau-Roßlau (Zerbst. Str.)	Di, Do
	OT Roßlau	Di, Do
	OT Ziebigk	Mi
18	08056 Zwickau Hauptmarkt Ostspiegel	Do
		Fr
	08060 Zwickau-Marienthal	Do
	08062 Zwickau-Neuplanitz	Mo, Fr
	08064 Zwickau-Oberplanitz	Mi
19	08371 Glauchau	Mi
20	09212 Limbach-Oberfrohna	Di, Fr
21	09217 Burgstädt	Di, Do
22	09337 Hohenstein-Ernstthal	Mi
	(grüner Markt von April - Oktober!)	Sa
23	09376 Oelsnitz/Erzgebirge	Fr
24	09557 Flöha	Do
25	09661 Hainichen	Mi
		Sa
26	12679 Berlin Marzahner Promenade	Mo, Mi, Fr
27	12555 Berlin-Köpenick	Di, Do
28	16225 Eberswalde	Di
		Fr
	(Brandenburgisches Viertel)	Mi
29	16727 Velten	Mi

..... Zuständigkeitsbereiche der einzelnen Marktgilde-Zweigvereinigungen

Freie Standplätze für Händler können über die Webseite [www.marktgilde.de](http://www.marktgilde.de) oder direkt über die Deutsche Marktgilde eG in Eschenburg, Dresden, Berlin, Hannover, Bad Orb oder Geretsried erfragt werden.

\* Achtung: Marktzeit im Winter abweichend: Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa: An diesen Markttagen findet ein reiner grüner Markt statt!

Marktzeit	PLZ	Markttort	Markttag(e)	Marktzeit	PLZ	Markttort	Markttag(e)	Marktzeit
8.00 – 16.30	30	16792 Zehdenick	Di, Do	8.30 – 16.00	74	53773 Hennef	Di, Do, Sa	8.00 – 14.00
9.00 – 13.00	31	17109 Demmin	Mi, Fr	8.30 – 14.00	75	53859 Niederkassel	Fr	8.00 – 13.00
9.00 – 17.00	32	17139 Malchin	Fr	8.30 – 14.00	76	55232 Alzey	Sa	7.00 – 13.00
8.00 – 13.00	33	17166 Teterow	Di, Do	8.30 – 13.00	77	55268 Nieder-Olm	Di	12.00 – 19.00
8.00 – 16.00	34	17309 Pasewalk	Di, Fr	8.30 – 14.00	78	56068 Koblenz	Di, Do, Sa	8.00 – 14.00
8.00 – 14.00	35	17358 Torgelow	Do	9.00 – 14.00	79	58239 Schwerte-Westhofen	Do	8.00 – 13.00
8.00 – 17.00	36	17389 Anklam	Mi	8.00 – 14.00	80	58256 Ennepetal-Milspe	Do	7.00 – 13.00
8.00 – 13.00			Sa	8.00 – 12.00		Ennepetal-Voerde	Di	14.00 – 18.00
9.00 – 17.00	37	27374 Visselhövede	Mi	8.00 – 13.00	81	58339 Breckerfeld	Fr	14.00 – 18.00
9.00 – 15.00	38	27711 Osterh.-Scharmbeck	Di, Fr, Sa	8.00 – 13.00	82	58566 Kierspe	Mi	8.00 – 14.00
9.00 – 17.00	39	27793 Wildeshausen	Do	8.00 – 13.00	83	59955 Winterberg	Sa	8.00 – 14.00
8.00 – 12.00	40	29345 Unterlüß	Do	8.00 – 12.30	84	60439 Frankfurt Nordwest Zentrum	Mi	9.00 – 18.00
8.00 – 14.00	41	30823 Garbsen	Do, Fr	14.00 – 18.00	85	63128 Dietzenbach	Fr	14.00 – 18.00
9.00 – 14.00	42	30890 Barsinghausen	Do	14.00 – 18.00	86	63150 Heusenstamm	Di	14.00 – 18.00
8.00 – 17.00			Sa	8.30 – 13.00			Sa	8.00 – 13.00
8.00 – 13.00	43	30974 Wennigsen (Deister)	Di	14.00 – 18.00	87	63263 Neu-Isenburg Gravenbruch	Do	14.00 – 18.00
9.00 – 15.00	44	30982 Pattensen	Do	14.00 – 18.00	88	63303 Dreieich-Sprendlingen	Do	7.00 – 13.00
9.00 – 17.00	45	31020 Salzhemmendorf	Mi	8.00 – 13.00			Sa	9.00 – 15.00
9.00 – 13.00	46	31303 Burgdorf	Mi, Sa	8.00 – 13.00*	89	63505 Langenselbold	Do	8.00 – 13.00
9.00 – 15.00	47	31515 Wunstorf	Fr	7.00 – 14.00	90	63526 Erlensee	Sa	8.00 – 13.00
8.30 – 13.00		Wunstorf-Steinhude	Di	12.00 – 18.00*	91	63654 Büdingen	Fr	9.00 – 18.00
8.00 – 13.00	48	32139 Spenge	Di	8.00 – 13.00	92	63796 Kahl am Main	Mi	14.00 – 18.00
8.00 – 13.00	49	32423 Minden	Di, Sa	8.00 – 13.00	93	63801 Kleinostheim	Fr	14.00 – 19.00*
8.00 – 12.00			Do, Sa	8.00 – 13.00	94	64354 Reinheim	Do	14.00 – 19.00*
8.30 – 14.00			Do	14.00 – 18.00	95	64832 Babenhausen	Do	14.00 – 19.00
8.00 – 13.00	50	32457 Porta Westfalica (Hausberge)	Do	14.00 – 18.00	96	65232 Taunusstein-Hahn	Do	14.00 – 18.00
8.00 – 12.00	51	32791 Lage	Di, Fr	8.00 – 13.00	97	65343 Eitville	Do	8.00 – 13.00
8.00 – 15.00	52	32805 Horn-Bad Meinberg (Horn)	Mi	8.00 – 13.00	98	65468 Trebur	Fr	9.00 – 18.00
8.00 – 13.00		(Bad Meinberg)	Fr	8.00 – 14.00	99	65812 Bad Soden am Taunus	Sa	8.00 – 15.00
9.00 – 15.00	53	32825 Blomberg	Fr	8.00 – 15.00	100	68753 Waghäusel-Kirrlach	Fr	8.00 – 13.00
7.00 – 12.00	54	34369 Hofgeismar	Do	14.00 – 18.00		Waghäusel-Wiesental	Do	8.00 – 13.00
9.00 – 15.00	55	34582 Borken/Hessen	Do	8.00 – 13.00	101	73312 Geislingen/Steige	Mi, Sa	7.00 – 13.00
7.00 – 12.00	56	35435 Wetztenberg	Fr	14.00 – 18.00*	102	74172 Neckarsulm	Mi	14.00 – 18.00
8.00 – 17.00	57	38550 Isenbüttel	Fr	14.00 – 18.00			Sa	8.00 – 13.00
8.00 – 13.00	58	39240 Calbe (Saale)	Di, Do	8.00 – 13.00	103	82049 Pullach im Isartal	Do	13.00 – 18.00
8.00 – 16.00	59	39288 Burg	Di, Fr	8.00 – 17.00	104	83308 Trostberg	Mi	7.00 – 14.00
9.00 – 18.00	60	39418 Staßfurt	Di, Fr	9.00 – 14.00	105	83324 Ruhpolding	Sa	8.00 – 12.30
9.00 – 15.00	61	40789 Monheim	Mi, Sa	8.00 – 13.00	106	83395 Freilassing	Mi, Sa	7.00 – 13.00
8.00 – 15.00		Monheim-Baumberg	Fr	8.00 – 13.00	107	84478 Waldkraiburg	Mi, Sa	8.00 – 12.00
8.00 – 15.00	62	41836 Hückelhoven	Fr	8.00 – 12.30	108	85375 Neufahrn	Fr	8.00 – 16.00
9.00 – 15.00	63	42499 Hückeswagen	Do	8.00 – 13.00	109	85579 Neubiberg	Sa	8.00 – 12.00
9.00 – 16.00	64	42551 Velbert-Mitte	Di, Fr	7.00 – 13.00	110	85586 Poing	Fr	10.00 – 18.00*
9.00 – 17.00		42553 Velbert-Neviges	Do	7.00 – 13.00	111	85764 Oberschleißheim	Fr	14.00 – 19.00
9.00 – 13.00		42555 Velbert-Langenberg	Mi, Sa	7.00 – 13.00	112	90592 Schwarzenbruck	Fr	13.00 – 19.00*
9.00 – 16.30	65	45468 Mülheim an der Ruhr	Di, Do, Fr, Sa	8.00 – 14.00	113	91154 Roth/Franken	Mi	8.00 – 13.00
8.00 – 12.00	66	49661 Cloppenburg	Do	14.00 – 18.00	114	91757 Treuchtlingen	Fr	14.00 – 18.00*
8.00 – 13.30	67	50226 Frechen	Di, Fr	8.00 – 13.00	115	99610 Sömmerda	Mo, Di, Mi	8.00 – 17.00
8.00 – 17.00		Frechen-Happelrath	Do	8.00 – 13.00		(April – Oktober, Direktvermarkter)		
8.30 – 15.00	68	50389 Wesseling	Fr	8.00 – 13.00		jeweils Marktstr. und Böblinger Platz	Do	8.00 – 16.00
8.30 – 12.00	69	51491 Overath	Do, Sa	8.00 – 13.00			Fr	8.00 – 14.00
8.30 – 17.00	70	51503 Rösrath	Do	8.00 – 13.00			Sa	8.00 – 12.00
8.30 – 17.00		Rösrath-Hoffnungsthal	Sa	8.00 – 13.00	116	99752 Bleicherode	Di, Do	8.00 – 13.00
8.00 – 17.00	71	53111 Bonn	Mo – Fr	8.00 – 18.30				
8.00 – 16.00			Sa	8.00 – 16.00				
8.00 – 14.00	72	53424 Remagen	Fr	8.00 – 13.00				
8.00 – 13.00	73	53489 Sinzig	Do	8.00 – 13.00				

... weitere in Vorbereitung!

## SERVICE-ZEIT

# Bunte Spargelsuppe

## ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

- je 4 **Stangen weißer und grüner Spargel**  
 je ½ **gelbe und orange Karotte**  
 2 **Lauchzwiebeln**  
 40 g **Butter**  
 0,4 l **Spargelfond**  
 200 g **Crème fraîche**  
 100 g **Kartoffelstampf**  
**Salz, Kräuter**

Den Spargel schräg in Scheiben schneiden, ebenso die Lauchzwiebeln, die Karotten am besten in kleine Stäbchen. Alle festen Zutaten in Butter farblos anschwitzen und mit dem Spargelfond ablöschen. Je nach Scheibenstärke und Belieben zwei bis vier Minuten kochen, dann die Crème fraîche einrühren und eventuell nachsalzen. Zum Anrichten den warmen Kartoffelstampf in die Tellermitte geben, die Suppenbestandteile gerecht verteilen, die Kräuter als kleinen Strauß in das Kartoffelsträußchen stecken und abschließend die frisch aufgeschäumte Suppe angießen.



Eine Rezeptidee von



**Spargelverkostungsaktion der Marktgilde, Daniel Fischer und den Händlern der Dresdner Lingnerallee im Juni 2016**

## DAS REZEPT FÜR IHRE KUNDEN

Auf unserer Webseite [www.marktgilde.de/marktgilde-fuer-verbraucher/rezepte](http://www.marktgilde.de/marktgilde-fuer-verbraucher/rezepte) stellen wir das Rezept zum Download bereit. Drucken Sie es mehrfach aus – und überreichen Sie es jedem, der eine der Zutaten kauft: ein toller Zusatzservice für Ihre Kunden!

## Sie suchen? Wir bieten!

Hier finden Händler freie Standplätze:

[www.marktgilde.de/marktgilde-fuer-haendler/freie-standplaetze/](http://www.marktgilde.de/marktgilde-fuer-haendler/freie-standplaetze/)



## MARKTGILDE-NEWSLETTER

Immer aktuell informiert mit unserem Newsletter!

Einfach anmelden unter: <http://newsletter.marktgilde.de/>

## IMPRESSUM

21. Jg. | Nr. 74

## Herausgeber:

Deutsche Marktgilde eG  
 Simmersbacher Straße 12  
 35713 Eschenburg  
 Telefon: 02774 9143-100  
 Telefax: 02774 9143-109  
 E-Mail: [info@marktgilde.de](mailto:info@marktgilde.de)  
[www.marktgilde.de](http://www.marktgilde.de)

## Redaktion:

Prof. Dr. Gerhard Johnson (v.i.S.d.P.),  
 VISIO Kommunikation, Jürgen Reichel

## Konzeption und Gestaltung:

VISIO Kommunikation GmbH,  
 33615 Bielefeld

## Druck:

w3 print+medien GmbH & Co. KG,  
 35578 Wetzlar

Verteilte Auflage: 16.000

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30. September 2017

**Der Wochenmarkt** wird kostenlos, in halbjährlicher Erscheinungsweise, vertrieben. Artikel, insbesondere namentlich gekennzeichnete Beiträge, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der Nachdruck ist nur mit der Quellenangabe »Der Wochenmarkt – Hauszeitung der Deutschen Marktgilde eG« und Übersendung eines Belegexemplars erlaubt.

Die Redaktion wünscht sich Leserschriften, behält sich aber vor, diese gegebenenfalls zu kürzen. Eine Veröffentlichungsgarantie besteht nicht.

ISSN 1617-7347

Der Wochenmarkt wird auf FSC® zertifiziertem Papier MaxiSilk 135g gedruckt. Das Holz dafür stammt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern, kontrolliert nach den strengen Richtlinien des Forest Stewardship Council® (FSC®).



Besuchen Sie uns auch bei Facebook:



[www.facebook.com/DeutscheMarktgildeeG](http://www.facebook.com/DeutscheMarktgildeeG)